

Projekt:

**Verbesserung der ökologischen Strukturvielfalt
im Alsterkanal durch den Einbau von
strukturierten Holzbohlen in die
Stahlpundwand**

**KONZEPTE
LÖSUNGEN
SANIERUNGEN**
im Gewässerschutz

Neue Große Bergstraße 20; 22767 Hamburg
Tel: 040 / 38 61 44 60 ; Fax: 040 / 380 66 82
E-mail: info@kls-gewaesserschutz.de
Internet: <http://www.kls-gewaesserschutz.de>

Auftraggeber:

Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt,
Landesbetrieb für Straßen, Brücken und Gewässer

Kurzbeschreibung:

- Die vorhandene Kaimauer in einem Abschnitt des Alsterkanals soll wegen Baufähigkeit durch eine neue Stahlpundwand ersetzt werden. Im Zuge der Erneuerung wird es zu Flächenverlusten bei der Gewässersohle und zur Zerstörung der vorhandenen Biozönose in dem betroffenen Gewässerabschnitt kommen. Im Rahmen eines ökologischen Gutachtens hat das Planungsbüro KLS die Auswirkungen der Erneuerung der Uferwand am Alsterkanal auf die im Gesetz über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG) genannten Schutzgüter untersucht und bewertet. Um die ökologische Strukturvielfalt des sonst durch Steinverbauungen und Spundwände sehr naturfernen Alsterkanals zu verbessern, wurden von KLS strukturierte Holzbohlen entworfen, die in die Metallspundwand eingebaut werden sollen. Die Holzbohlen sind vom Boot aus ein- und ausbaubar, damit die Besiedlung durch Gewässerorganismen im Rahmen eines begleitenden Monitoringprogrammes untersucht werden kann.

Leistungen:

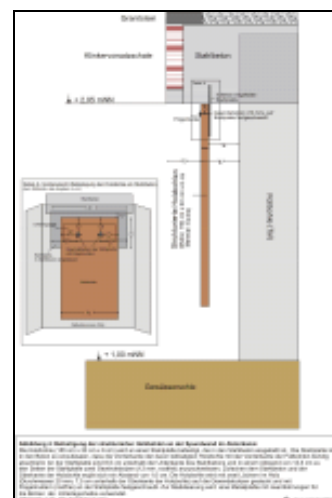
- Erfassung der aquatischen Makrovertebraten (Makrozoobenthos) in dem betroffenen Abschnitt im Rahmen des UVPG
- Beurteilung der Artenzusammensetzung
- Auswirkungsprognose für die Gewässerbiozönose
- Erarbeitung von Ausgleichsmaßnahmen – Entwurf strukturierter Holzbohlen
- Erfolgskontrolle der Ausgleichsmaßnahmen im Rahmen eines Monitoringprogrammes

Räumlicher Geltungsbereich:

- Alsterkanal, Hansestadt Hamburg



Die vorhandene Kaimauer im Alsterkanal soll durch eine Stahlpundwand befestigt werden. Die vorhandene aquatische Biozönose wird dabei zerstört. Die Neubesiedlung der glatten Stahlpundwand stellt keinen adäquaten Ausgleich dar.



Durch den Einbau strukturierter Holzbohlen in die Spundwand soll die ökologische Strukturvielfalt in dem betroffenen Abschnitt erhöht werden.